



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT UND
WEINBAU

Bürgerinfo

Entwicklungsprogramm „Umweltmaßnahmen, Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft, Ernährung“ (EULLE) zum Durchführungsbericht 2018



Förderung der ländlichen Entwicklung in Rheinland-Pfalz

Der Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) ist neben dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und dem Europäischen Sozialfonds (ESF) einer der drei Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESI-Fonds) in Rheinland-Pfalz. Dahinter stehen im Kern vier große Politikfelder, in denen die Europäische Union gemeinsam mit den Mitgliedstaaten und Regionen aktiv ist:

- ◆ Regional- und Strukturpolitik (EFRE),
- ◆ Arbeitsmarkt-, Qualifizierungs- und Integrationspolitik (ESF),
- ◆ Landwirtschaftspolitik und Politik für den ländlichen Raum (ELER) sowie
- ◆ Meeres- und Fischereipolitik (EMFF, Europäischer Meeres- und Fischereifonds, der allerdings in Rheinland-Pfalz nicht zum Einsatz kommt).

Die Europäische Union stellt Rheinland-Pfalz in der Förderperiode 2014 bis 2020 aus dem ELER Fördermittel in Höhe von rund 300 Millionen Euro zur Verfügung. Mit dem rheinland-pfälzischen Entwicklungsprogramm EULLE (*EPLR EULLE*) sollen Zukunftsperspektiven für die Landwirtschaft geschaffen und die Vielfalt unserer ländlichen Räume gesichert werden. Das *EPLR EULLE* definiert den ländlichen Raum für Rheinland-Pfalz ohne die sieben Städte (Mainz, Ludwigshafen, Koblenz, Trier, Kaiserslautern, Worms und Neuwied) mit mehr als 60.000 Einwohnern.

Beim *EPLR EULLE* ist der Name Programm:

- E** ntwicklungsprogramm
- U** mweltmaßnahmen für Agrarumweltmaßnahmen, Ökologischer Landbau, Vertragsnaturschutz
- L** ändliche Entwicklung für landwirtschaftliche Infrastrukturmaßnahmen, LEADER (frz. *Liaison entre actions de développement de l'économie rurale*) einschließlich des Förderprogramms lokale ländliche Entwicklung (FLLE)
- L** andwirtschaft für Förderung der Agrarstrukturverbesserung (u. a. Agrarinvestitionsförderung, Diversifizierung, Europäische Innovationspartnerschaften)
- E** rnährung für Förderung regionaler Wertschöpfungsketten, Cluster, Qualifizierung und Sensibilisierung der Akteure.

Das Programm wurde in einem dialogorientierten Prozess mit den beteiligten Wirtschafts- und Sozialpartnern, Vertretern regionaler und lokaler Behörden sowie Vertretern der Zivilgesellschaft diskutiert und aufgestellt. Die Genehmigung durch die Europäische Kommission erfolgte am 26. Mai 2015.

Mit der Bürgerinfo sollen interessierte Bürgerinnen und Bürger jährlich über die Umsetzung des *Entwicklungsprogramms EULLE* informiert werden.

Begleitausschuss

Der EULLE-Begleitausschuss ist ein partnerschaftliches und dialogorientiertes Gremium von mehr als 120 Mitgliedern. Er setzt sich aus Vertretern der Landesregierung, der Wirtschafts- und Sozialpartner (u. a. Bauernverbände und Kammern), der Zivilgesellschaft (u. a. Frauenorganisationen, Umweltverbände, Kirchen), der lokalen Behörden, des Bundes sowie der Europäischen Kommission zusammen. Eine der Aufgaben des EULLE-Begleitausschusses ist es, die zielgerichtete, leistungsfähige und wirksame Umsetzung des *EPLR EULLE* zu überwachen. Er prüft hierzu die Tätigkeiten und Ergebnisse der im Zusammenhang mit dem Monitoring und der Evaluierung erhobenen Daten. Diese Erkenntnisse nutzt er zur kontinuierlichen Anpassung und Weiterentwicklung des *EPLR EULLE*. Mit dem Begleitausschuss werden auch die Auswahlkriterien für die Projekte im Vorfeld besprochen.

Öffentlichkeitsarbeit

Die ELER-Verwaltungsbehörde informiert den EULLE-Begleitausschuss über die erfolgten und geplanten Kommunikationsmaßnahmen. Die Öffentlichkeitsarbeit zielt darauf ab, insbesondere die Ziele des Entwicklungsprogramms bekannt zu machen, die vielfältigen Fördermöglichkeiten bspw. anhand von Good Practice-Beispielen aufzuzeigen und so die Akzeptanz für die europäische Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums zu erhöhen.

Schwerpunkte der Öffentlichkeitsarbeit 2018:

- ◆ Der EULLE-Begleitausschuss tagte am 20. Juni 2018 in Bockenheim an der Weinstraße (**LAG Rhein-Hardt**). Im Anschluss wurden zwei Vorhaben besichtigt: Zum einen das einzelbetriebliche Investitions-Fördervorhaben der Lebenshilfe e. V. in Altleiningen. Hier wurden u. a. die Erweiterung/Umbau des Boxenlaufstalles für Milchkühe sowie der Neubau von Jungviehställen und Schweineställen gefördert. Die Vorhaben sind insbesondere wegen ihrer behindertengerechten Bauweise außergewöhnlich. Zum anderen das Gästehaus Windwiesenhof in Altleiningen. Mit der barrierefreien Wanderreitstation wurde eine weitere Attraktion für Reiter erschlossen.
- ◆ Anlässlich der Regionenreise von Ministerpräsidentin Malu Dreyer wurde am 11. Juli 2018 die Ziegenkäserei „Kleine Fromagerie“ in Westernohe besucht. Das Vorhaben „Kleine Fromagerie“ (Neubau eines Ziegenstalles und eines Wirtschaftsgebäudes) wurde als „Leuchtturm-Vorhaben“ der **LAG Westerwald** im Bereich des Ausbaus regionaler Wertschöpfungsketten gefördert.
- ◆ Minister Dr. Volker Wissing besuchte auf Einladung der **LAG Hunsrück** am 23. Juli 2018 den multifunktionalen Dorfladen Gödenroth.
- ◆ Am 22. August 2018 wurden Staatssekretärin Daniela Schmitt beim Besuch des Nationalparks Hunsrück-Hochwald LEADER-geförderte Projekte vorgestellt (**LAG Erbeskopf, LAG Hunsrück**).
- ◆ Am 3. September 2018 fand die Eröffnungsveranstaltung zum transnationalen Kooperationsvorhaben „ARmob – Antike Realität mobil erleben“ der **Lokalen Aktionsgruppen Hunsrück, Bitburg-Prüm, Erbeskopf, Mosel, Moselfranken, Vulkaneifel, Miselerland**

(L), Müllerthal (L) und Letzebuerg West (L) in Dalheim (Luxemburg) mit Staatssekretär Becht statt. Vor Ort konnten die Besucher auf Tablets in die virtuelle Welt eintauchen.

- ◆ Mit der Auftaktveranstaltung **„Start up! ELER post2020 – Gemeinsam in die neue Förderperiode“** am 13. September 2018 erfolgte der Startschuss mit Informationen und ersten Diskussionen zur neuen Förderperiode. Staatssekretär Becht präsentierte sechs Thesen zur anstehenden GAP-Reform. Die Vorschläge der EU-KOM zur zukünftigen gemeinsamen Agrarpolitik sowie der Positionen des Bundes und der rheinland-pfälzischen Vertretern von Bauern- und Winzerverbänden, Landfrauenverbände, LEADER-Regionalmanagements, Umwelt- und Weinbauverbände wurden vorgestellt.
- ◆ Am 09. Oktober 2018 fand eine Diskussionsrunde zu LEADER mit den Vorsitzenden der LAG, Landtagsabgeordneten und LEADER-Regionalmanagern unter Vorsitz von Staatssekretär Becht statt. Auf dieser Veranstaltung wurde ebenfalls des Vorhabens „Wasser-WissensWerk“ in Kempfeld (**LAG Erbeskopf**) besichtigt.
- ◆ Überarbeitung und Aktualisierung der Homepage: unter „EULLE in der Praxis“ werden nach und nach gute Beispiele aus der Förderpraxis vorgestellt.
- ◆ Pressemeldungen, u. a. zum „Lernort Bauernhof 2020“ und Aktualisierung des EULLE-Flyers als Download auf der Internetseite sowie Beschaffung von ELER-Werbeträgern



Auftaktveranstaltung „Start up! ELERpost 2020 – Gemeinsam in die neue Förderperiode (13. September 2018 in Boppard) © MWVLW

von links nach rechts: Ingo Steitz (Vorsitzender der AG der Weinbauverbände) Dr. Peter Dell (Sprecher der LEADER-Regionalmanager), Staatssekretär Andy Becht, Rita Lanius-Heck (Präsidentin des LandFrauenverbandes Rheinland-Nassau e. V., Johanna Schumacher (BMEL), Gerd Ostermann (Sprecher der Umweltverbände), Michael Horper (Präsident des Bauern- und Winzerverbandes Rheinland-Nassau e. V.); fehlt: Josefine Loriz-Hoffmann (Europäische Kommission, DG Agri)

Förderbereiche des *EPLR EULLE*

Strategische Handlungsschwerpunkte des *EPLR EULLE*

Für das *EPLR EULLE* wurden vier strategische Handlungsschwerpunkte formuliert, die in zehn Maßnahmen mit insgesamt 37 Teilmaßnahmen umgesetzt werden.

◆ **Handlungsschwerpunkt 1:**

Förderung von Agrarumwelt-, Klimaschutz- und sonstigen Umweltmaßnahmen

◆ **Handlungsschwerpunkt 2:**

Verbesserung der Zukunftsfähigkeit, Regionalität und Rentabilität im Agrar- und Forstbereich

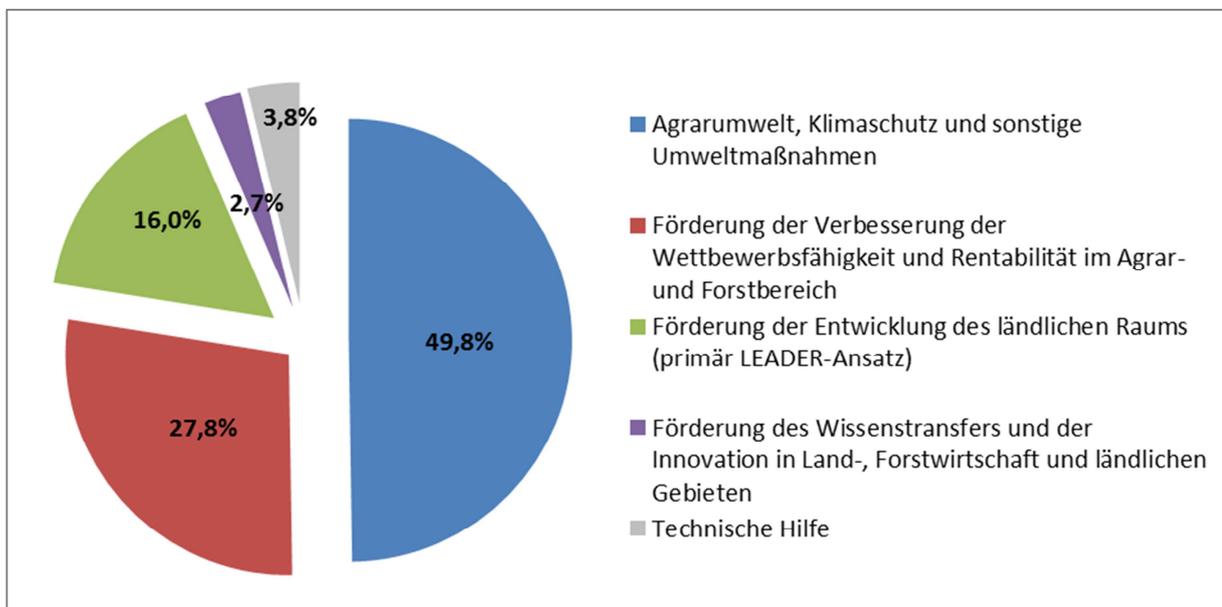
◆ **Handlungsschwerpunkt 3:**

Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums, primär über LEADER

◆ **Handlungsschwerpunkt 4:**

Förderung des Wissenstransfers und der Innovation in Land- und Forstwirtschaft und in den ländlichen Gebieten

Weitere allgemein Informationen sowie konkrete Angaben zu den einzelnen Fördermaßnahmen des *EPLR EULLE* können auf der Internetpräsentation des Landes (www.eler-eulle.rlp.de) sowie auf der gemeinsamen Homepage aller rheinland-pfälzischen ESI-Fonds (www.eu-fonds.rlp.de) abgerufen werden.



Geplanter ELER-Mitteleinsatz nach Handlungsschwerpunkten (2018)

Über die sogenannte Technische Hilfe werden beispielweise EDV-Kosten, Kosten für die Evaluierung des Programms und Kosten für Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Programmfortschritt auf Basis des Budgets

Mit Hilfe des *EPLR EULLE* werden in den nächsten Jahren rund 625 Millionen Euro an EU-, Bundes-, Landes- und kommunalen Mitteln (davon ELER-Mittel in Höhe von ca. 300 Millionen Euro) in die Entwicklung der rheinland-pfälzischen Landwirtschaft und der ländlichen Räume in Rheinland-Pfalz fließen.

Umsetzung des Gesamtprogramms

In 2018 wurde die Umsetzung der Maßnahmen beschleunigt. Von 2014–2018 konnten Bewilligungen in Höhe von rund 368 Mio. Euro ausgesprochen werden. Bis Ende 2018 wurden rund 63 Prozent der ELER-Mittel bewilligt. Bewilligte Gelder sind Mittel, für die bereits Verträge zwischen der Verwaltungsbehörde und den Antragstellern oder Förderbescheide vorliegen, die aber noch nicht oder nur teilweise ausgezahlt wurden. Insgesamt wurden bis 31.12.2018 rund 190 Mio. Euro (ELER: ca. 92 Mio. Euro) ausgezahlt. Das entspricht einer Umsetzung von rund 30 Prozent.

Mittelbindung und Ausgaben öffentlicher Mittel (ELER + national) je Maßnahme (2014–2018)						
Bezeichnung der Maßnahme	Code	Öffentliche Mittel (ELER + nationale Mittel)	Bewilligungen 2014–2018	Anteil	Ist-Zahlungen 2014–2018	Anteil
		Mio. Euro	Mio. Euro	%	Mio. Euro	%
Wissenstransfer und Informationsmaßnahmen	M01	3,20	0,56	17,50	0,00	0,00
Beratungs-, Betriebsführungs- und Vertretungsdienste	M02	4,49	0,00	0,00	0,00	0,00
Investitionen in materielle Vermögenswerte (Einzelbetriebliche Investitionen, Bodenordnung, ...)	M04	147,64	48,46	32,82	29,19	19,77
Hochwasserschutz	M05	26,00	26,00	100,00	1,09	4,19
Entwicklung der landwirtschaftlichen Betriebe und sonstiger Unternehmen	M06	11,42	1,75	15,32	0,72	6,39
Basisdienstleistungen und Dorferneuerung in ländlichen Gebieten	M07	25,10	5,73	22,83	5,63	22,43
Agrarumwelt- und Klimamaßnahme („EULLa-Maßnahmen“)	M10	181,17	127,55	70,40	73,69	40,67
Ökologischer/biologischer Landbau	M11	122,00	99,05	81,19	59,38	48,67
Zusammenarbeit (EIP; Cluster)	M16	9,08	2,00	22,02	0,39	4,30
LEADER*	M19	71,65	43,58	60,82	16,80	23,45
Technische Hilfe	M20	23,60	12,32	52,20	3,68	15,59
EPLR EULLE insgesamt		625,35	367,00	58,68	190,57	30,47

Praxisbeispiel

Förderung der Teilmaßnahme M1b – Demonstrations- und Informationsmaßnahmen am Beispiel „Lernort Bauernhof 2020“ (LOB)

Das *Entwicklungsprogramm EULLE* sieht auch die Förderung von Wissenstransfer und Informationsmaßnahmen vor. Im Rahmen der Maßnahme sollen nicht nur die berufliche Qualifikation der in der Land-, Ernährungs- und Forstwirtschaft-Tätigen gesteigert werden, sondern das Wissen über die Landwirtschaft, Rahmenbedingungen nachhaltiger Bewirtschaftungsmethoden sowie über ökologische Zusammenhänge im allgemeinen vermittelt werden.



„Rheinland-Pfalz ist agrarstrukturell durch kleine und mittlere landwirtschaftliche Familienbetriebe gekennzeichnet. Die rheinland-pfälzische Landwirtschaft ist zudem durch viele Sonderkulturbetriebe gerade auch im Wein-, Gemüse und Obstanbaus sowie den Einsatz modernster Technik geprägt. Mit der Förderung des „Lernort Bauernhof“ können wir das Wissen über die rheinland-pfälzische Landwirtschaft erhöhen und eine Brücke zwischen Land und Stadt, zwischen Erzeuger und Verbraucher schlagen.“ sagte Landwirtschaftsstaatssekretär Andy Becht in Mainz.

Förderung der Teilmaßnahme M1b – Demonstrations- und Informationsmaßnahmen am Beispiel „Lernort Bauernhof“ (LOB)

Nach einem europaweit bekannt gemachten Teilnahmewettbewerb wurde in einem nichtoffenen Verfahren die Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz im Februar 2018 mit der Umsetzung des „Lernort Bauernhof“ beauftragt. Insgesamt stehen rd. 470.500 Euro aus dem ELER zur Verfügung. Das Vorhaben hat eine Laufzeit von vier Jahren. Mit der Teilmaßnahme werden außerschulische Lernangebote und die Weiterbildung für Lehrkräfte und Betriebsleitung gefördert.

Landwirtschaft entdecken, erleben und begreifen: Schülerinnen und Schüler erhalten Einblick in die moderne Landwirtschaft und erfahren in der Praxis, woher unsere Lebensmittel stammen und wie sie erzeugt werden. Dafür verlassen die Klassen ihre Unterrichtsräume und lernen, abgestimmt auf die jeweiligen Lehrpläne und unter Anleitung der Betriebsleitung auf den Höfen. Auf-



© Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz

grund unterschiedlicher Betriebsschwerpunkte und -größen bietet die Maßnahme „Lernort Bauernhof“ vielfältige Möglichkeiten die Thematik in unterschiedliche Fächer zu integrieren. Klassische Querschnittsbereiche finden sich im Sachunterricht, der Biologie und Erdkunde sowie der Gesellschaftskunde.

Aus Sicht der Betriebe schafft das Lernen auf den Höfen ein besseres Verständnis für regionale Landwirtschaft und fördert die Wertschätzung und das Bewusstsein für heimische Agrarprodukte, was langfristig den Betrieben wirtschaftlich zu Gute kommt. Der ländliche Raum wird somit gestärkt, da landwirtschaftliche Betriebe sowie vor- und nachgelagerte Bereiche einen wichtigen Wirtschaftsfaktor in der Fläche darstellen. Gleichzeitig wird ein Beitrag zur langfristigen Sicherung der Lebensqualität auf dem Land geleistet.



© Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz

Die Lehrkräfte werden geschult, das Angebot landwirtschaftlicher Betriebe verstärkt in den Lehrplan zu integrieren, während die Betriebsleiter eine pädagogische Grundschulung sowie jährliche Möglichkeiten zur Weiterbildung und Auffrischung erhalten. Außerdem besteht die Möglichkeit, sich als Bauernhofpädagogen weiter zu qualifizieren. Eine Aufnahme neuer Betriebe in die Maßnahme ist jederzeit möglich. Die Betriebsleiter erhalten Zuschussgelder für ihr pädagogisches Angebot, die Schulklassen selbst tragen einen geringeren Eigenanteil. Im Jahr 2018 wurden 200 Unterrichtseinheiten (davon 119 mit einem geschulten Bauernhofpädagogen) auf 33 LOB-Betrieben für rund 3.700 Schülerinnen und Schüler durchgeführt. Darüber hinaus wurden 15 Werbemaßnahmen zur Information der Öffentlichkeit umgesetzt. Neben den ursprünglichen 47 Betrieben kamen in 2018 weitere zehn Betriebe dazu.



© Anke Hatzenbühler

Beispielhaft für die Umsetzung der Maßnahme seien die Exkursion eines Erdkundeleistungskurses auf einen Milchviehbetrieb im rheinhessischen Bodenheim oder der Ausflug einer 5. Klasse, die im Rahmen der Unterrichtreihe „Pflanzen–Tiere–Lebensräume“ des Fachs Naturwissenschaft, einen Bauernhof im Hunsrück besuchte, genannt.

Ein weiteres Beispiel ist der gemeinsame deutsch-französische Entdeckertag der Schülerinnen und Schüler des Thomas-Morus-Gymnasiums und ihrer Partnerschule des Collèges Anne de Beaujeu aus Moulins. Im Rahmen der beruflichen Orientierung lernten die Klassen regionale Betriebe der Vulkaneifel kennen, so auch den Vulkanhof in Gillenfeld, einen Ziegenhof. Auch das Thema der Digitalisierung wurde bereits erfolgreich mit der Maßnahme verknüpft. So zeigte Dr. Theresa Scheu vom Hofgut Neumühle einer interessierten Schülergruppe, dass digitale Messgeräte im Milchviehstall und elektronische Aufzeichnungen im Betriebsablauf einen wichtigen Stellenwert einnehmen. Die weiten Einsatzfelder der digitalen Steuerung von Maschinen und Arbeitsabläufen fand großes Interesse bei den Schülern.



© Goodluz/Shotshop.com

Weiterführende Informationen sowie die ausführlichen Berichte der genannten Beispiele finden sich auf der Internetseite der Maßnahme www.lernort-bauernhof-rlp.de.

Wichtigste Aktivitäten

2018 fanden drei Sitzungen des EULLE-Begleitausschusses sowie vorbereitende Arbeitsgruppen statt. Auch der LEADER-Lenkungsausschuss tagte dreimal. Ein dritter, strategischer Änderungsantrag wurde der Kommission vorgelegt und Anfang Dezember genehmigt. Dabei ging es z. B. um Verwaltungsvereinfachung durch Einführung von Standardkosten für Personalausgaben bei einigen Maßnahmen oder die Neuabgrenzung der von der Natur benachteiligten Gebiete. Schwerpunkt war aber die Anpassung der Fördermaßnahmen an aktuelle Bedarfe und damit verbunden die Umschichtung von Mitteln

Im Bereich LEADER wurden die Mittel für ehrenamtliche Bürgerprojekte auf bis zu 20.000 Euro pro Jahr und LAG für die Förderaufrufe ab 2019 erhöht. Von 2017 bis 2018 wurden 82 Vorhaben in den 20 LEADER-Regionen in Rheinland-Pfalz gefördert. Dies belegt die hohe Akzeptanz und den Bedarf für eine Förderung kleinerer Vorhaben vor Ort.

Neben den Aufrufen in den Mainstreammaßnahmen wurden in 2018 die in 2017 begonnenen Vorbereitungen der Ausschreibungen und Förderaufrufe für verschiedene Maßnahmen in 2018 fortgeführt bzw. abgeschlossen:

- ◆ In einem europaweiten bekannt gemachten Teilnahmewettbewerb für die Umsetzung des „Lernorte Bauernhof 2020“ (LOB) wurde die Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz im Februar 2018 mit der Umsetzung beauftragt. Das Vorhaben hat eine Laufzeit von vier Jahren.
- ◆ Ein Förderaufruf zu „Schulungsangebot einer nachhaltigen und multifunktionalen Waldbewirtschaftung für Waldbesitzende“ wurde gestartet.
- ◆ Konzessionen für Beratungsdienstleistungen mit betriebswirtschaftlichem Schwerpunkt wurden ausgeschrieben und vergeben: Alle Bewerber konnten berücksichtigt werden und bieten ein bis sechs Module in den Bereichen Tierhaltung; Pflanzenbau/Grünland, Gartenbau, Weinbau, Ökologischer Landbau und Diversifizierung an.
- ◆ Ein zweiter Förderaufruf für EIP, speziell für die Fördermaßnahme EIP-Agri (Europäische Innovationspartnerschaft Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit) wurde im Dezember 2018 gestartet. Mit neuen Ideen sollen Lösungen aktueller Probleme gefunden werden. Dabei arbeiten Landwirte, Berater und die Wissenschaft eng zusammen und reichen ein gemeinsames Projekt ein.

Die Bandbreite an möglichen Themen ist groß. Prinzipiell sollen Lösungsansätze für eine nachhaltige, ressourcen-, klima- und umweltschonende sowie tiergerechte Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft erarbeitet werden. Dabei kann es um die Entwicklung effektiver und umweltgerechter Anbau- und Nutzungsverfahren sowie tiergerechter und leistungsorientierter Haltungs- und Zuchtverfahren oder auch Lösungen zur Eindämmung des Klimawandels und zur Anpassung an seine Folgen gehen. Ferner sind Ideen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Rentabilität für die Primärerzeuger und Stärkung der Akteure entlang regionaler Wertschöpfungsketten in der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft gesucht.

Übergeordnetes Leitthema des aktuellen Förderaufrufs ist „Landwirtschaft 4.0“ – Digitalisierung in der Landwirtschaft. Anfang Februar 2019 fand eine Informationsveranstaltung für alle Interessierten und potentiellen Bewerber in Oppenheim statt.

Das mit der Evaluierung des *EPLR EULLE* beauftragte Institut für ländliche Strukturfor- schung führte in 2018 vertiefende Analysen für einzelne Teilmaßnahmen und Vorhabensar- ten durch und wertete Daten zur Erfolgskontrolle des Entwicklungsprogramms aus. Der Be- wertungsbericht wird nach seiner Finalisierung auf der Programmseite (www.eler-eulle.rlp.de) veröffentlicht. Des Weiteren wurde nach Abstimmung mit der ELER- Verwaltungsbehörde eine Ad hoc-Studie zu spezifischen Fragestellungen in der Vorhabens- art „Förderung von Investitionen in die Verarbeitung und Vermarktung regionaler Erzeugnis- se im Rahmen regionaler Wertschöpfungsketten“ mittels Telefoninterviews durchgeführt.

Impressum

Herausgeber:

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau,
Stiftsstraße 9
55116 Mainz

Bearbeitung:

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
Abteilung „Agrarpolitik, Agrarförderung, Ländliche Entwicklung“

Emmeransstraße 39, 55116 Mainz

Website: www.eler-eulle.rlp.de

Mainz, Fassung vom 28. Juni 2019